



2022

**Die Welt lernt  
Spanisch  
DIE SCHWEIZ**

# Einleitung

Die Bildungsabteilung ist das Büro des spanischen Ministeriums für Bildung und Berufsausbildung in der Schweiz. Die Bildungsabteilung ist mit der spanischen Botschaft in der Schweiz verbunden und verwaltet die spanischen Bildungsaktivitäten in der Schweizerischen Eidgenossenschaft und in Österreich. Ihre Hauptziel ist es, die spanische Sprache und Kultur Schülern, Lehrern, Hispanisten und allgemein allen an Spanien und der hispanischen Welt interessierten Personen näher zu bringen.

Diese Bildungsmaßnahmen werden im Rahmen verschiedener Programme durchgeführt. Das wichtigste und in der Schweiz traditionsreichste ist der kostenlose Spanischunterricht für Kinder und Jugendliche spanischer Herkunft im Rahmen der Gruppierungen für spanische Sprach- und Kultur (ALCE). Der ALCE-Unterricht wird in der ganzen Schweiz angeboten, wo eine entsprechende Nachfrage besteht. Derzeit gibt es vier ALCE-Gruppierungen (Bern, Zürich, Genf und Lausanne), in denen mehr als 4 500 Schüler unterrichtet werden (die höchste Zahl von ALCE-Schülern weltweit), mit einem Lehrkörper von 36 Lehrkräften, der sich ausschließlich aus fest angestellten Lehrern zusammensetzt. Im Kanton Tessin gibt es ein ALCE-Klassenzimmer.

Als integraler Bestandteil seines Auftrags entwickelt das ALCE-Programm kulturelle Aktivitäten verschiedener Art, meist in Zusammenarbeit mit Schweizer Schulen oder kulturellen Einrichtungen sowie mit der spanischsprachigen Gemeinschaft. Besonders hervorzuheben sind hier die spanischen Filmzyklen, die jährlich in verschiedenen Schweizer Städten stattfinden und eine grosse Tradition und Bekanntheit geniessen.

Der Spanischunterricht im Rahmen des ALCE-Programms ist ein öffentlicher Dienst, der der spanischen Gemeinschaft in der Schweiz dank der Zusammenarbeit zwischen den Bildungsbehörden und den verschiedenen kantonalen Schulen angeboten werden kann. Die Bildungsabteilung unterhält enge Beziehungen zu ihnen, die die Zuteilung von Räumen und Stundenplänen für den Unterricht, die Teilnahme an Kursen oder Konferenzen, den Austausch von Informationen, die gemeinsame Ausbildung von Spanischlehrern beider Seiten usw. ermöglichen.

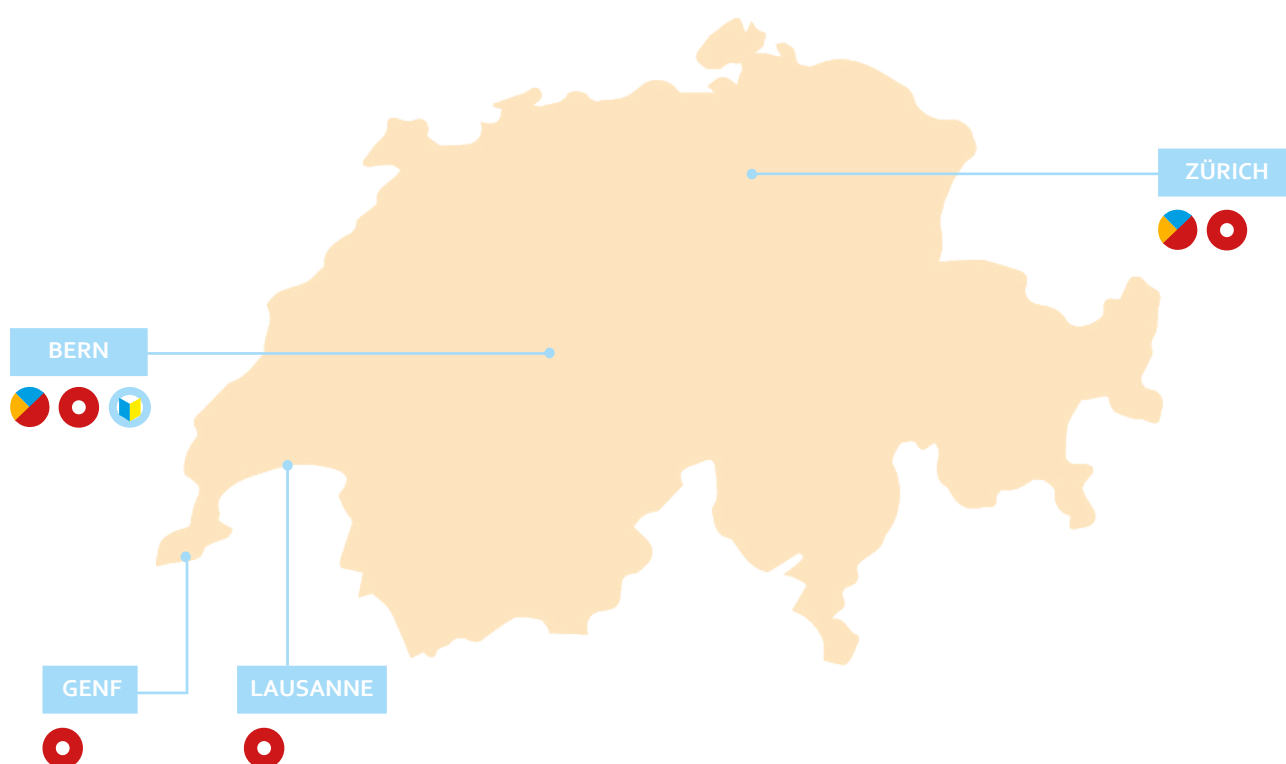


Jahresversammlung der Spanischlehrer des Kantons Bern.  
Eigenes Foto

Die Bildungsabteilung führt daher verschiedene Aktionen durch, um die Beziehungen zu den Institutionen und Einrichtungen des Landes zu optimieren und die bestehenden Beziehungen zu stärken und zu pflegen. In diesem Zusammenspiel sind die Kommunikation und die Zusammenarbeit mit den Verbänden der Spanischlehrer und -wissenschaftler in der Schweiz von großem Interesse und Nutzen. Hier ist die Schweizerischen Verband der Spanischlehrer (ASPE) zu nennen, mit der regelmäßige Treffen stattfinden, um den Puls des Spanischunterrichts in der Sekundarschule und im Gymnasium zu fühlen (insbesondere im Hinblick auf die Stellung des Spanischen in der Reform des Abiturs). Eine erfolgreiche Aktivität, die in Zusammenarbeit mit ASPE durchgeführt wird, ist der "Kurzfilmwettbewerb in spanischer Sprache für alle Altersgruppen". Auf der Ebene der Hochschulbildung sind die Schweizerische Gesellschaft für Hispanistik (SSEH) und die Universitätsinstitute zu erwähnen, die die Flamme der spanischen Sprache und Literatur an den Schweizer Universitäten am Leben erhalten (insbesondere im Hinblick auf die Stellung des Spanischen in der Maturareform).



Schüler der spanischen Sprach- und Kulturgruppen feiern den Vorlesetag



Spanische Bildungsabteilung



Ressourcen-Zentrum



Gruppierungen für spanische Sprache und Kultur (ALCE)

## Spanisch unterrichten in der Schweiz

Die Bildungsstrategie für den Sprachunterricht ist eng mit der sprachlichen Struktur des Landes verbunden, das mehrere Amtssprachen hat, deren Unterricht logischerweise Vorrang vor einer Fremdsprache wie Spanisch hat.

Auch die Präsenz des Spanischen in der Schweiz ist von Region zu Region unterschiedlich. Die kürzlich erschienene Publikation Demolinguistik des Spanischen in der Schweiz, das Ergebnis eines ehrgeizigen Forschungsprojekts der Universität Zürich mit Unterstützung der Bildungsabteilung der Spanischen Botschaft und des Cervantes-Instituts, enthält sehr nützliche Informationen über die Anzahl der Sprecher, ihre Lage und Verteilung im Land

sowie über den Spanischunterricht in der Schweiz. Die ersten drei Schlussfolgerungen lauten wie folgt: 1. 11,1 % der Schweizerinnen und Schweizer über 25 Jahren geben an, Spanisch zu lernen oder gelernt zu haben. 2. Spanisch ist heute nach Englisch die am zweithäufigsten gelernte Fremdsprache in der Schweiz. 3. In der Primarschule ist Spanisch praktisch nicht vorhanden.

Im schweizerischen Bildungssystem kann Spanisch daher in der Sekundarstufe II, d.h. in Gymnasien, Collèges oder Lycées, als spezifisches Fach oder als Wahlfach belegt werden. Das spezifische Fach wird im Allgemeinen aus einem der folgenden Fächer gewählt: alte Sprachen (Latein und/oder Griechisch), moderne Sprachen (eine dritte Landessprache, Englisch, Spanisch oder Russisch), Physik und angewandte Mathematik, Biologie und Chemie, Wirtschaft und Recht, Philosophie/Pädagogik/Psychologie, bildende Kunst und Musik.

Die Anzahl der Wochenstunden und die Anzahl der Studienjahre können von Kanton zu Kanton variieren (in fast allen Kantonen drei Jahre, in einigen wenigen vier Jahre), aber im Allgemeinen kann man sagen, dass die Schüler am Ende dieser Bildungsphase ein gutes Spanischniveau erreichen, das oft höher ist als B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).

In allen Kantonen wird Spanisch derzeit als spezifisches Wahlfach auf Gymnasialstufe angeboten. In der obligatorischen Sekundarschule wird Spanisch in zwei Kantonen, Appenzell und Neuenburg, als Wahlfach im letzten Jahr der Stufe geführt. Die Kantone legen die Zeit für die verschiedenen Fächer gemäss den Vorschriften der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) und der Verordnung des Bundesrates über die Anerkennung der gymnasialen Maturitätszeugnisse (RRM/ORM) fest. Gemäss dieser Verordnung sind 30-40% der gesamten Unterrichtszeit für Sprachen und 25-35% für Mathematik und experimentelle Wissenschaften reserviert. Für Geistes- und Sozialwissenschaften sind 10-20 % der Gesamtstundenzahl vorgesehen, für bildende Kunst und/oder Musik 5-10 %. Zwischen 15 und 20 % des Gesamtstundenvolumens sollten für spezifische und ergänzende Angebote verwendet werden. In den meisten Kantonen gibt es Maturitätsschulen, an denen eine zweisprachige Maturität erworben werden kann. Darüber hinaus können die Schülerinnen und Schüler ein internationales Fremdsprachenzertifikat erwerben oder sie haben die Möglichkeit, Vorbereitungskurse für Prüfungen zu besuchen, die zu diesem Zertifikat führen.

Die Daten über die Anzahl der Schüler, die Spanisch auf der Sekundarstufe II lernen, sind nach Kantonen und Sprachregionen geordnet<sup>1</sup>.

---

1. Für die Kantone Appenzell Innerrhoden, Freiburg, Genf, Glarus, Obwalden, Schaffhausen, Schwyz, St. Gallen, Thurgau, Uri, Valais, Vaud, Zug sowie Zürich Graubünden und Solothurn liegen bei Redaktionsschluss keine aktuellen Daten vor. Die erhobenen Daten stammen aus dem vorangegangenen Schuljahr.

Schulern in Sekundarstufe II. Schweizerische öffentliche Schulen in Kantonen mit deutscher Amtssprache			
Kanton	Spezifische Fach	Wahlfach	Insgesamt
Aargau	206	0	206
Appenzell Ausserrhoden	35	0	35
Appenzell Innerrhoden	0	12	12
Basel-Stadt	324	49	373
Basel-Landschaft	347	38	385
Glarus	40	0	40
Graubünden <sup>2</sup>			
Luzern	206	160	366
Nidwalden	42	0	42
Obwalden	0	0	0
Schaffhausen	80	34	114
Schwyz	99	0	99
St. Gallen	486	148	634
Thurgau	173	5	178
Uri	30	0	30
Zug	78	64	142
Zürich	2162	306	2468
Liechtenstein <sup>3</sup>	95	10	105
<b>Insgesamt</b>	<b>4403</b>	<b>826</b>	<b>5187</b>

2. Die Amtssprachen des Kantons Graubünden sind Deutsch, Rätoromanisch und Italienisch. Deutsch ist die Muttersprache der meisten Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons.

3. Liechtenstein ist natürlich ein unabhängiges und souveränes Land. Es ist in dieser Liste aufgeführt, weil es starke bildungspolitische und kulturelle Verbindungen zur Schweiz hat und weil die Bildungsabteilung dort präsent ist: Es gibt ein spanisches Klassenzimmer, das von ALCE Zürich verwaltet wird.

## Schulern in Sekundarstufe II. Schweizerische öffentliche Schulen in Kantonen mit französischer Amtssprache

Kanton	Spezifische Fach	Wahlfach	Insgesamt
Genf	1305	0	1.305
Jura	70	0	70
Neuenburg <sup>4</sup>	130	174	304
Waadt	701	0	701
<b>Insgesamt</b>	<b>2206</b>	<b>174</b>	<b>2380</b>

## Schulern in Sekundarstufe II. Öffentliche Schulen der Schweiz in zweisprachigen Kantonen (Französisch/Deutsch)

Kanton	Spezifische Fach	Wahlfach	Insgesamt
Bern	600	0	600
Freiburg	411	0	411
Wallis	390	0	390
<b>Insgesamt</b>	<b>1,401</b>	<b>0</b>	<b>1401</b>

4. In diesem Kanton wird Spanisch im letzten Jahr der Sekundarstufe I angeboten. 165 Schüler sind eingeschrieben.

Im Kanton Tessin, dem einzigen italienischsprachigen Kanton, sehen die nach Jahren aufgeschlüsselten Angaben über das Lehren/Lernen von Spanisch wie folgt aus:

Schulern in Sekundarstufe II. Öffentliche Schulen der Schweiz mit Italienisch als Amtssprache im Kanton Tessin					
Jahr	Fach	Ja		Insgesamt	
Erstes	Wahlfach	162	12,90%	1259	100%
Zweites	Spezifische Fach	58	5,70%	1020	100%
Drittes	Spezifische Fach	55	6,10%	903	100%
Viertes	Spezifische Fach	42	5,40%	779	100%
	<b>Insgesamt</b>	317	8,00%	3961	100%

Quelle: Repubblica e Cantone Ticino, Dipartimento dell'educazione, della cultura e dello sport, Divisione della scuola, Servizio della statistica scolastica

Studenten, die Spanisch lernen		
Kanton /Amtsprache	Spanisch	
Deutsch	5187	-55,86%
Französisch	2380	-25,63%
Deutsch/ Französisch	1401	-15,08%
Italienisch	317	-3,41%
<b>Insgesamt</b>	9285	100%

Studenten	Insgesamt
Studenten, die Spanisch lernen (8,79%)	9285
Gesamtzahl der in Gymnasiale Studium eingeschriebenen Studenten	105.560



# Externe Bildungsaktion in der Schweiz

Die Bildungsabteilung der Spanischen Botschaft in der Schweiz hat ihren Sitz in der Stadt Bern. Zu ihren Aufgaben gehören die Förderung der spanischen Sprache und Kultur im Bildungssystem der verschiedenen Schweizer Kantone und die Zusammenarbeit bei der Weiterbildung von Schweizer Spanischlehrern, die Organisation des Unterrichts der spanischen Sprache und Kultur durch die ALCEs, die Verwaltung des Zentrums für Unterrichtsressourcen, die Organisation von Fortbildungsaktivitäten für Spanischlehrer, Informationen für die Mobilität von Studenten, die Verwaltung von freien Prüfungen und CIDEAD-Prüfungen in der Schweiz und der Service von Homologationen und

## Bildungsbüro

Bildungsabteilung der spanischen Botschaft in der Schweiz

Technische Bildungsberatung in der Schweiz

## Einrichtungen und Programme

Ressourcen-Zentrum

Ressourcen-Zentrum in Bern

Gruppierungen für spanische Sprache und Kultur (ALCE)

ALCE Bern (37 Schülergruppen)  
ALCE Genf (111 Schülergruppen)  
ALCE Lausanne (17 Schülergruppen)  
ALCE Zürich (40 Schülergruppen)

Sprachassistenten im Ausland

5 spanische Assistenten

## Gruppierungen für spanische Sprache und Kultur (ALCE)

	2016-17	2017-18	2018-19	2019-20	2020-21
Schüler/innen	4.223	4.378	4.599	4.498	4.429
Lehrer/innen	38	38	36	36	36

Die ständige Weiterbildung der Lehrkräfte und die pädagogische Innovation sind institutionelle Ziele, und aus diesem Grund fördert das regionale Bildungsabteilung die Teilnahme der Lehrkräfte an den verschiedenen vorgeschlagenen Weiterbildungsmaßnahmen, indem es die Weiterbildungsressourcen aufstockt, um eine Antwort auf die pädagogische und methodische Aktualisierung und die Ausbildung für das

Lehrkräftefortbildung				
Herkunftsland	Anzahl der Aktivitäten		Anzahl der Teilnehmer	
	2020-21	2021-22	2020-21	2021-22
Spanischlehrer/innen	2	6	29	50
Lehrkräfte aus Spanien	8	11	115	146